



**250 JAHRE
ST. URSEN
SOLOTHURN**

dom
CHOR
st. urs SOLOTHURN



KAMMERCHOR SOLOTHURN

DOMKONZERT

Joseph Haydn (1732 – 1809)

**Missa Cellensis in honorem Beatissimae
Virginis Mariae (Cäcilienmesse)**

Alban Roetschi (1922 – 2015)

Gottes Lob

Albert Jenny (1912 – 1992)

Hoffnung auf Frieden

Samstag, 11. November 2023, 20:00

Sonntag, 22. November 2023, 17:00

St.-Ursen-Kathedrale Solothurn

kultur
SWISSLOS
Fonds des
Kantons Solothurn

D | S DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

AZEIGER
Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt

Regionale
Stiftung
SolWa

regiobank

 **MIGROS**
Kulturprozent

STADT SOLOTHURN

HESS

WIR SUCHEN DICH

Starte deine Karriere bei HESS

Bewirb dich noch heute bei uns
wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen findest du auf
www.hess-ag.ch/ausbildung



f @ y in

Gemeinsam für energie- geladene Musik.

www.regioenergie.ch

so nah – so gut

regio energie
solothurn

Ausführende

Chöre: Domchor St. Urs Solothurn
Konzertchor der Stadt Solothurn
Kammerchor Solothurn

Orchester: Philharmonie Baden-Baden
Orgel: Benjamin Guélat

Sopran: Stefanie Erni
Alt: Anna Nero
Tenor: Hans-Jürg Rickenbacher
Bass: Szymon Chojnacki

Leitung: Konstantin Keiser
Adalbert Roetschi

A graphic for Pro Senectute. It features a dark grey header with the text 'Älter werden...' in white. Below this is a white section with black text. In the top right corner of the graphic, there is a small logo for 'PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER'.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Älter werden...

...mit den Angeboten von Pro Senectute!
Wir unterstützen Sie in allen Altersfragen.

Pro Senectute Kanton Solothurn
032 626 59 59
info@so.prosenectute.ch
www.so.prosenectute.ch

Kirchenmusikalischer Höhepunkt im Jubiläumsjahr

Die Pflege einer qualitätvollen Kirchenmusik zu St. Ursen hat eine lange Tradition. Ihr wird von Seiten aller involvierten Akteure und Verantwortungsträger bis heute eine grosse Bedeutung beigemessen. So versteht es sich von selbst, dass im Rahmen der Aktivitäten und Anlässe zum Jubiläum „250 Jahre St. Ursen Solothurn“ auch kirchenmusikalisch ein besonderer Akzent gesetzt werden sollte.

In Gottesdiensten, Andachten und Konzerten war bisher - verteilt über's Jahr - zu St. Ursen ein vielfältiges und attraktives kirchenmusikalisches Programm zu erleben, gestaltet durch die beiden „hausinternen“ Chöre Domchor St. Urs und Singknaben der St. Ursen-Kathedrale, sowie von den Organistinnen und Organisten an den erstklassigen Orgeln vor Ort.

Mit dem nun zur Aufführung gelangenden Domkonzert ereignet sich zweifellos der kirchenmusikalische Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Und es darf als wunderbare Fügung betrachtet werden, dass die drei Solothurner Chöre - Domchor, Konzertchor und Kammerchor - zu diesem Projekt zusammengefunden haben. Eine Herausforderung, welche wohl von keinem der Chöre allein, sondern nur gemeinsam zu bewältigen sein dürfte. Dass das Jubiläum der Weihe von St. Ursen als Anlass und die Kirche selbst als Ort für diesen Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt dienen dürfen, freut mich ausserordentlich. Es unterstreicht auch die Bedeutung, welche St. Ursen als Pfarrkirche und Kathedrale für die Stadt und die Region Solothurn und weit darüber hinaus zukommt.

Ich danke allen Mitwirkenden im Orchester und Gesamtchor sehr herzlich für ihren herausfordernden Einsatz und wünsche allen Musizierenden und Ihnen - geschätzte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher - ein einmaliges und tiefes Erlebnis dieses Gesamtkunstwerkes von Raum und Klang.



Karl Heeb

Präsident der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Solothurn

Liebe Konzertbesucherinnen

Liebe Konzertbesucher

Der Domchor St. Urs Solothurn, der Konzertchor der Stadt Solothurn und der Kammerchor Solothurn begrüßen Sie herzlich zum Domkonzert 2023 im Jubiläumsjahr «250 Jahre St. Ursen Solothurn».

Im Jahr 1773 wurde die St. Ursen-Kirche Solothurn feierlich eingeweiht. Seit 1828 ist die Kirche Sitz des Bischofs von Basel und nennt sich nun Kathedrale. Die Kathedrale ist als Solothurner Bauwerk nicht mehr wegzudenken, dominiert sie doch mit der Treppe, der Fassade und ihren Turm die Altstadt aufs Schönste.

Kammerchor und Domchor sind schon öfters erfolgreich zusammen aufgetreten. Konzertchor und Domchor sind durch ihre Chorgeschichte miteinander verbunden. Bis zum Jahr 1876 sang der Cäcilienverein zu St. Ursen. Als Folge des Kulturkampfes trat der Cäcilienverein an Weihnachten 1876 zum letzten Mal in der Kathedrale auf. Er widmete sich nun als weltlicher Verein der Aufführung von Oratorien und weltlichen Chorwerken und nennt sich seit 1996 Konzertchor der Stadt Solothurn. In der Kathedrale singt seit 1877 der Domchor. Erstmals nach 127 Jahren treten die Chöre wieder gemeinsam auf.

Mit der «Missa Cellensis in honorem Beatissimae Virginis Mariae» von Joseph Haydn, auch „Cäcilienmesse“ genannt, erklingt ein Werk, das während der Bauzeit der Kirche komponiert wurde. Dazu werden zwei Werke der Neuzeit aufgeführt: «Hoffnung auf Frieden» von Albert Jenny und «Gottes Lob» von Alban Roetschi. Sowohl Albert Jenny wie Alban Roetschi haben den Konzertchor geleitet. Der Domchor hat von beiden Komponisten immer wieder Werke in Gottesdiensten aufgeführt.

Geniessen Sie mit uns diesen Konzertabend. Wir danken für Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Freude und eindrückliche Momente.

**Domchor St. Urs Solothurn
Konzertchor der Stadt Solothurn
Kammerchor Solothurn**



**QUALITÄT
AUF DEN PUNKT
GEBRACHT**

 **Schreinerei Sollberger AG**
Biberist
www.sollberger-kuechenbau.ch

 **kultur**
SWISSLOS
Fonds des
Kantons Solothurn

Regionale
Stiftung
SolWa

Programm

- Joseph Haydn (1732 – 1809)
Missa Cellensis in honorem Beatissimae Virginis Mariae
 - **Kyrie**
 - **Gloria**
- Alban Roetschi (1922 - 2015)
 - **Gottes Lob** (Text: s. Seite 14)
- **Missa Cellensis** in honorem Beatissimae Virginis Mariae
 - **Credo**
- Albert Jenny (1912 – 1992)
 - **Hoffnung auf Frieden** (Text: s. Seite 15)
- **Missa Cellensis** in honorem Beatissimae Virginis Mariae
 - **Sanctus**
 - **Benedictus**
 - **Agnus Dei**



maler stüdeli

inspiriert menschen

Küngoltstrasse 40 · 4500 Solothurn · T 032 621 41 31 · info@malerstuedeli.ch · malerstuedeli.ch



Urs Jeger
Tapeten Kerzen Kolonialwaren
Hauptgasse 36, 4500 Solothurn
Tel. 032 622 31 70

QuickMedia

**Kopieren • Drucken • Gestalten
Webseiten • Ausrüsten • und vieles mehr**

Gurzelngasse 11
4500 Solothurn
mail@quickmedia.ch
www.quickmedia.ch



Franz Joseph Haydn (1732-1809): Missa Cellensis in honorem Beatissimae Virginis Mariae (Cäcilienmesse)

Die zwischen 1766 und 1773 komponierte „Missa Cellensis in honorem Beatissimae Virginis Mariae“, auch „Cäcilienmesse“ genannt, gilt als Meilenstein in Haydns kompositorischem Schaffen. Sie markiert den Anfang einer Reihe grosser kirchenmusikalischer Werke und ist die bedeutendste Komposition aus den Jahren 1750-66, die vollständig erhalten ist.

Die ehemals auch als „Missa Sanctae Caeciliae“ bekannt gewordene Vertonung der Ordinariumstexte zeigt Haydn auf dem Weg zur Grösse der späteren Jahre und vereint so ausgesprochen „moderne, innovative“ ja sogar „modische“ Elemente mit bewusst konservativem, strengem Stil, was dieses Werk deutlich in die Nähe der c-Moll-Messe W. A. Mozarts aus dem Jahre 1783 rückt.

„Wer dieses Werk einstudiert wird zustimmen, dass es etwas unbeschreiblich Rührendes und das Innerste der Seele tief Bewegendes an sich hat“, berichtete bereits ein Rezensent um 1800.

Mit der Fertigstellung der Messe im Jahr 1773 befinden wir uns im gleichen Jahr, indem ebenfalls unsere St. Ursen-Kirche fertiggestellt und geweiht wurde. Diese grosse Messekomposition von Joseph Haydn nun zum 250-jährigen Jubiläum unserer Kirche im festlichen Domkonzert zu interpretieren, scheint uns sinnvoll und stimmig.

Allerdings wäre es fatal im Jahre 1773 stehen zu bleiben! Aus diesem Grund werden auch zwei Werke von Solothurner Komponisten aus der heutigen Zeit in diesem Konzert erklingen.

Albert Jenny (1912 – 1992)

Hoffnung auf Frieden

1983/84 komponierte Albert Jenny die Kantate «Hoffnung auf Frieden» nach Texten aus dem Matthäusevangelium und von Franz von Assisi. Ein Werk für Sopransolo, gemischten Chor und Orchester.

Albert Jenny wurde in Solothurn geboren. Seine Musikausbildung erhielt Albert Jenny, welcher durch seine musikalische Begabung und Neigung schon früh aufgefallen war, in Solothurn und am Konservatorium Bern parallel zur Mittelschulbildung am Gymnasium in Solothurn. Nach Studien in Frankfurt und Köln machte er seinen Abschluss 1935 mit dem Diplom in Direktion, Orgel und katholischer Kirchenmusik.

Von 1936 bis 1944 war er Musiklehrer am Kollegium St. Fidelis in Stans. Im Jahr 1944 erfolgte der Umzug nach Luzern, wo Albert Jenny an den Städtischen Schulen Musikunterricht erteilte und am Konservatorium von 1944 bis 1985 sowie an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik von 1947 bis 1985 Theorie und Komposition lehrte.

Neben seiner Lehrtätigkeit war Albert Jenny als Chor- und Orchesterdirigent tätig. So leitete Albert Jenny von 1944 bis 1968 den Männerchor Frohsinn Luzern, von 1944 bis 1979 den Cäcilienverein der Stadt Solothurn, von 1946 bis 1979 den Städtischen Konzertverein Luzern, von 1946 bis 1962 den Chor der Internationalen Musikfestwochen Luzern und von 1962 bis 1978 den Männerchor Solothurn.

Alban Roetschi (1922 – 2015)

Gottes Lob

Die Kantate «Gottes Lob» entstand 1991 nach Texten von Kurt Marti als Auftragswerk des Kirchenchors Aeschi. Sie wurde 2002 überarbeitet. Das Werk für Soli, gemischten Chor und Streichorchester wird einen interessanten Kontrast zur Messe von Joseph Haydn bilden.

Alban Roetschi wuchs in Solothurn auf. Bereits als Gymnasiast erhielt er Unterricht in Violine, Klavier, Harmonielehre und Komposition. Anlässlich von Jugendgottesdiensten in der Kathedrale spielte er aber auch Flöte, Oboe, Fagott, Horn, Trommel und Orgel.

Früh entstanden erste kompositorische Versuche. Schon 1941 wurde seine Sonatine für Flöte und Klavier aufgeführt. Nach der Matura setzte Alban Roetschi seine Studien in Bern und Basel weiter.

Schon während des Studiums leitete Roetschi Männerchöre, gemischte Chöre und Orchestervereine. Später arbeitete er mit den Solothurner Vokalisten, einem Kammerchor aus Berufs- und geschulten Amateursängern. Während langer Jahre, von 1976 - 1996 dirigierte er als Nachfolger von Albert Jenny den Konzertchor Solothurn. An der Kantonsschule Solothurn unterrichtete Alban Roetschi zunächst als Hilfslehrer Blasinstrumente, Klavier und Schulgesang. 1956 wurde er Hauptlehrer am Lehrer- und am Kindergärtnerinnenseminar. Mit den Seminarchören studierte er grosse bekannte Werke der Chormusik ein und führte eigene Werke auf.

AZEIGER

KENNEN SIE IHREN AMBITUS? *

*** Der Ambitus ist der Abstand zwischen dem höchsten und dem tiefsten Ton eines Musikinstrumentes oder einer Stimme.**

Der AZEIGER – Wir wissen, wo die Musik spielt.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Verkaufsteam unter 032 558 86 96 oder azeiger@chmedia.ch gerne zur Verfügung. | www.azeiger.ch



BLATT & STIFT

Goldgasse 8
4500 Solothurn
032 622 82 82
info@blatt-stift.ch
www.blatt-stift.ch

Werktexte

Missa Cellensis / Joseph Haydn

Kyrie

Gloria

Gottes Lob / Alban Roetschi

Text: Aus dem Matthäusevangelium; Franz von Assisi

Ehre sei dem Vater, Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf.

Ehre sei dem Sohne, Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft.

Ehre sei dem Geiste, Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut macht für die Welt.

Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest.

Heute, wenn der Sohn uns anruft, kommt die Freude, kommt die Freude über uns.

Heute, wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf.

Der Himmel wie er da ist, ist nicht der Himmel der da kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen, der Himmel der da kommt, das ist der kommende Herr, wenn die Herren der Erde vergangen, der Himmel der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalt und Elend besiegt sind.

Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest.

Heute, wenn der Sohn uns ruft, kommt die Freude, kommt die Freude über uns.

Heute, wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf.

Ehre sei dem Vater, Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf.

Ehre sei dem Sohne, Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft.

Ehre sei dem Geiste, Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut macht für die Welt.

Dem Vater, dem Sohne, dem Geiste sei Ehre und Lob.

Missa Cellensis / Joseph Haydn

Credo

Hoffnung auf Frieden / Albert Jenny

Chor: Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heissen.

Sopran: Herr, mach aus mir ein Werkzeug deines Friedens.

Chor: Wo Hass herrscht, **Sopran:** Lass mich Liebe bringen;

Chor: Wo Beleidigung, **Sopran:** die Vergebung;

Chor: Wo Zwietracht, **Sopran:** die Einheit;

Chor: Wo Irrtum, **Sopran:** die Wahrheit;

Chor: Wo Zweifel, **Sopran:** den Glauben;

Chor: Wo Verzweiflung, **Sopran:** die Hoffnung;

Chor: Wo Finsternis, **Sopran:** das Licht;

Chor: Wo Traurigkeit, **Sopran:** die Freude.

Chor: O Herr, lass mich weniger danach trachten, getröstet zu werden, als zu trösten;

verstanden zu werden, als zu verstehn;

geliebt zu werden, als zu lieben.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet sich;

wer verzeiht, der erlangt Verzeihung;

und wer stirbt, der wird auferweckt zum ew'gen Leben.

Dona nobis pacem.
Herr, gib uns den Frieden.

Selig die Friedensstifter,
denn sie werden Söhne Gottes heissen.

Missa Cellensis / Joseph Haydn

Sanctus
Benedictus
Agnus Dei



Planung
Architektur
Holzbau
Parkett

SPÄTI natürlich
H O L Z B A U

Kaselfeldstrasse 3 | 4512 Bellach
Telefon 032 618 22 22
www.spaeti-holzbau.ch



STADTSOLOTHURN

Solistinnen und Solisten

Sopran: Stefanie Erni



Photo: Samuel Erni

Stefanie Erni studierte klassischen Gesang bei Barbara Locher und Komposition als Nebenfach bei Dieter Ammann an der Musikhochschule Luzern. Den Master of Arts in Music Pedagogy schloss sie mit Auszeichnung ab. Während dieser Studienzeit besuchte sie Meisterkurse bei Margreth Honig. Im Rahmen der Akademie für zeitgenössische Musik Luzern arbeitete sie mit Wolfgang Rihm und Angelika Luz.

2016-2018 widmete sie sich dem Masterstudiengang Specialised Performance, Freie Improvisation an der Musikhochschule Basel bei Fred Frith, Alfred Zimmerlin und Marianne Schuppe.

Stefanie Erni singt als Sopranistin im Bereich der klassischen und geistlichen Musik und wirkt in verschiedenen Musikgruppen für improvisierte Musik mit.

In den letzten Jahren war sie für verschiedene Opern-/Musiktheaterproduktionen (zuletzt Luzerner Theater) als Sängerin engagiert und war in den Vokalensembles pourChoeur (Basel) und ChorTon (Sursee) zu hören.

Sie leitet den Frauenchor Vidas (Sursee) und unterrichtet Gesang an der Musikschule Rontal und an der Hochschule Luzern - Musik. Sie lebt mit ihrer Familie im Seetal.

Alt: Anna Nero



Schon früh entdeckte die Schweizer Mezzosopranistin ihre Leidenschaft zur Oper und gab bereits während des Bachelorstudiums ihr Operndebüt im UG-Luzern.

Nach erfolgreichem Studiumsabschluss engagierte sie die Opera St. Moritz für die Rolle der Eloisa in „Bianca e Fernando“ von G. Donizetti. Weitere Engagements führten die Sängerin zu den Sommerfestspielen der Oper Schloss Hallwyl. Im Frühling 2019 gastierte die Mezzosopranistin am Luzerner Theater als Annina in Verdis „La Traviata“. Neben der Opernbühne ist Anna Nero eine gefragte Konzertsängerin.

Abseits der Opern- und Konzertbühne hatte Anna Nero als Schweizer Nachwuchskünstlerin verschiedene Male die Gelegenheit vor wichtigen Spielen die Nationalhymne live zu singen. Bereits während des Studiums gewann die Sängerin einen Förderpreis der Elvira Lüthi-Wegmann-Stiftung. Anna Nero ist zweifache Gewinnerin des Talentwettbewerbs des Migros-Kulturprozent, Stipendiatin der Richard Wagner Gesellschaft (Bayreuth), sowie Teilnehmerin der Internationalen Opernwerkstatt 2019 in Sigriswil.

Die Sängerin setzt sich für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen E- und U-Musik, sowie für die Vermittlung klassischer Musik ein. Immer wieder organisiert sie in Kollaboration mit anderen Kunstschaffenden eigene Projekte. Mit dem Zürcher Rapper Luuk hat sie den Song „Tohuwabohu“ für sein gleichnamiges Album aufgenommen.

Tenor: Hans-Jürg Rickenbacher



Hans-Jürg Rickenbacher, 1967 in Biel geboren, studierte Gesang, Gitarre und Schulmusik an der Hochschule für Musik der Stadt Basel. Nach dem Schweizer Opern-studio erhielt er diverse Studienpreise und wichtige sängerische Impulse von Wally Stämpfli, Barbara Locher, Malcolm Walker und Nicolaï Gedda. Sein breites Repertoire deckt die Sparten Oper, Oratorium und Lied seit jeher gleichmässig ab und reicht von Monteverdi bis zu zeitgenössischer Musik.

Gastspiele brachten ihn in viele Theater, Opernhäuser und Konzertsäle in ganz Europa, im Nahen Osten, in Nord- und Südamerika, zu renommierten Orchestern mit namhaften Dirigenten und Regisseuren.

Im grössten Konzertsaal der Welt, dem Amazonasbecken an Ecuadors Rio Napo, verbrachte er ein ganzes Jahr mit seiner Familie an einer Urwaldschule.

«Das akustische Universum des Regenwaldes ist wie ein Blick in den Sternenhimmel, der weit hinter unsere Geschichte reicht. Gesang und Gesangsunterricht können diesem Bild eine Stimme verleihen und, wie Goethe sagt, unseren Kindern das Wichtigste geben: Wurzeln und Flügel».

Seit 1999 unterrichtet er an der Musik-Akademie Basel und seit 2010 leitet er eine Berufsklasse für Sologesang an der Hochschule Luzern.

Hans-Jürg Rickenbacher ist Präsident der EVTA.CH, des Schweizer Verbands der Gesangslehrenden.

Bass: Szymon Chojnacki



Szymon Chojnacki begann seine Karriere 2008 als erster Bass, der für das Internationale Opernstudio in Lübeck aufgenommen wurde. Diese Zusammenarbeit führte zu Gastspielen in der Spielzeit 2009-2010 in Rollen wie Tom in Verdis „Un ballo in maschera“, Kruschina in Smetanas „Verkaufte Braut“ oder Sprecherin Mozarts „Zauberflöte“.

In der Saison 2010/11 wurde Szymon Chojnacki in das Opernstudio der Staatsoper Stuttgart eingeladen. 2011 wurde er Mitglied des Theaters Luzern. Während der Saison 2016/17 gab er einige bedeutende Debüts in Österreich.

Seit 2017 ist er freischaffend tätig und tritt regelmäßig bei den Tiroler Festspielen auf, wo er als Walter in Rossinis „Guglielmo Tell“ debütierte. Auf Einladung des Nationalen Balletts China im August 2017 präsentierte er zusammen mit der Mezzosopranistin Huiling Zhu „Des Knaben Wunderhorn“ von Gustav Mahler im National Center of Performing Arts in Beijing. Seit Sommer 2018 tritt er regelmäßig am Teatro La Fenice und Teatro Malibran in Venedig auf

Seit 2022 widmet er sich auch der Lehrtätigkeit als Gesangspädagoge im Fachbereich Gesang, Fachrichtung Sologesang, an der Musikhochschule in Lübeck.

Damit die Musik noch lange für Sie spielt.

toppharm

Hirsch Apotheke

Hauptgasse 53, 4500 Solothurn, Telefon 032 622 32 86, info@hirsch-apotheke.ch
www.hirsch-apotheke.ch



ZIEGLER

TEPPICH UND BODEN AG

BOTOX

SCHÖN GEPOLSTERT WOHNEN

Orchester

Philharmonie Baden-Baden



Die Tradition fester Musikerensembles reicht in Baden-Baden bis in das Jahr 1460. Bereits 1850 unterhielten die Markgrafen von Baden ein eigenes Orchester.

Seit 1854 arbeitet die Philharmonie Baden-Baden als festes Orchester und ist das älteste kommunale Orchester Baden-Württembergs.

Die Gästebücher des Orchesters lesen sich heute wie ein «Who's Who» der Musikgeschichte. Héctor Berlioz, Franz Liszt, sowie Johannes Brahms und viele berühmte Solisten konzertierten mit dem Orchester. Gastspiele und Tourneen im Ausland brachten dem Orchester internationales Ansehen.

Gastspiele und Tourneen im Ausland, auch in der Schweiz, in der *Zürcher Tonhalle*, dem *KKL-Luzern* und in der *Victoria Hall* in Genf standen auf dem Spielplan.

Von 2023 bis 2025 ist das Orchester in die spektakulären Aufführungen des *Parsifal* von Richard Wagner am Goetheanum bei Basel, Schweiz eingebunden.

Seit 2022 ist Heiko Mathias Förster der Chefdirigent des Orchesters.

Leitung

Konstantin Keiser



Konstantin Keiser wurde in Luzern geboren. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer nahm er das Berufsstudium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern auf. Dieses schloss er mit den Hauptfächern Dirigieren, Gesang und Orgel ab.

Die von ihm mitbegründete Musiktheatergruppe *spettacolo mobile* führte er von 1989-1995 als musikalischer Leiter, zeitweise auch als Produktionsleiter. Zwischen 1979 und 1996 hatte er verschiedene Stellen als Kirchenmusiker inne: Giswil, St. Anton; Olten, St. Marien; Wettingen, St. Anton.

Als Dirigent diverser Konzertchöre dirigierte er ein breites Repertoire an Chormusik, Messen und Oratorien. Daneben engagierte er sich als Lehrer für Sologesang an verschiedenen Institutionen, sowie als Professor für Dirigieren, Chor- und Ensemblegesang am «Conservatoire de Musique Neuchâtel».

Seit 1996 bekleidet er das Amt des Domkapellmeisters an der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn. Seit 1999 ist er ebenfalls musikalischer Leiter des Kammerchors Solothurn.

Im Jahr 2011 trat er zudem die Leitung des Bereichs Kirchenmusik der Katholischen Kirchgemeinde Kriens an. 2017 schloss er ein DAS-Studium im Bereich Orgel an der HSLU-Musik in Luzern ab. Lehraufträge an der Hochschule Luzern-Musik und die Aufgabe als Experte und Berater von Kirchgemeinden und Chören runden seine beruflichen Tätigkeiten ab.

Adalbert Roetschi



Adalbert Roetschi wurde in Solothurn geboren. Nach dem Studium am Konservatorium Bern bei Suzanne Eggli erwarb er am Konservatorium Basel bei Klaus Linder das Solistendiplom. Er ergänzte sein Studium in Italien bei Guido Agosti.

Eine wertvolle Zeit erfolgte an der Hochschule für Musik in Zürich bei Homero Francesch. Als Pianist gewann er mehrere Preise und wurde mit dem Preis für Musik des Kantons Solothurn ausgezeichnet. Auch als Kammermusiker hat er sich einen Namen gemacht.

Neben seiner pianistischen Tätigkeit hat er Erfahrung als Chorleiter. Der Anfang führt in seine Jugendzeit, wo er bereits mit 16 Jahren den Kirchenchor Derendingen leitete und anschliessend den Gesangverein Selzach übernahm.

Später war er zudem Dirigent des Lehrergesangvereins Oberaargau und seit 1996 leitet er den Konzertchor Solothurn. Bereits vorher war er mit dem Verein vertraut als Korrepetitor und Vizedirigent, aber auch als Solist in verschiedenen Konzerten. Besondere Beachtung fanden Adalbert Roetschis Klavierkurse in St. Moritz. Dort führte er die in der Schweiz einzigartigen Workshops durch, in welchen junge Pianistinnen und Pianisten Klavierkonzerte mit dem Huttwiler Kammerorchester einstudierten und in St. Moritz, Solothurn und Zürich aufführten.

Stimmungsvolle Musikwochen bietet er jungen Musikern in der Toscana an. Das gemeinsame Musizieren mit Konzertauftritten im mittelalterlichen Campagnatico erfreut sich immer grösserer Beliebtheit.

Chöre

dom CHOR st. urs

SOLOTHURN



Seit 1877 singt der Domchor St. Urs regelmässig in den Gottesdiensten in der St. Ursen-Kathedrale. Seit 1996 steht der Chor unter der Leitung von Domkapellmeister Konstantin Keiser.

Die 50 Sängerinnen und Sänger pflegen ein vielfältiges Repertoire. So widmen sich die Herren der Choral-Schola dem gregorianischen Choral. An 18 Sonn- und Feiertagen im Jahr gestaltet der Chor die Gottesdienste mit Musik von William Lloyd Webber, César Franck, Charles Gounod, W.A. Mozart, Carl Rütli, Franz Schubert und vielen andern Komponisten.

In den Domkonzerten in der St. Ursen-Kathedrale führt der Chor grössere Chorwerke auf.

Im April 2000 wurde, zusammen mit dem Kammerchor Solothurn, der «Solothurner Kreuzweg» von Carl Rütli mit Texten von Silja Walter uraufgeführt. Weitere Aufführungen folgten in Dornach, Aegeri und Luzern.

2013 musizierte der Domchor wieder mit dem Kammerchor Solothurn, sowie mit dem Chor des Gymnasiums Münsterplatz in Basel. Zusammen mit dem Orchester Musica viva Schweiz wurden unter anderem der 42. Psalm von Felix Mendelssohn, «Wie der Hirsch schreit», und die «Mass of the Children» von John Rutter aufgeführt.

In einem Sprach- und Kantonsgrenzenden übergreifenden Projekt widmete sich der Domchor 2022 wieder den Werken zweier zeitgenössischer Komponisten, Frank Martin und Carl Rütli.



Der KCS ist ein alter und traditionsreicher Chor - aber wir suchen uns immer neue Herausforderungen und versuchen, in unserer Arbeit auch neue Wege zu gehen.

Der KCS ist ein Oratorienchor - aber wir sind keine Kostverächter. Da liegen dann eben auch die Ode an die Freude in der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven, Auftragskompositionen wie „Zu Babel ein Turm“ von Carl Rütli (Musik) und Ulrich Knellwolf (Text), zeitgenössische Werke wie die „Misa Cubana“ von José Maria Vitier oder das „Liverpool Oratorio“ von Paul McCartney und Carl Davis drin.

Der Konzertchor der Stadt Solothurn KCS zählt, je nach Werk, zwischen 80 und 90 engagierte Sängerinnen und Sänger - aber wir freuen uns über jeden Zugang. Wir nehmen die Pflege des Gesangs ernst, weshalb Stimmbildung für uns eine Selbstverständlichkeit ist.

D | **S** DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

KAMMERCHOR SOLOTHURN



Der Kammerchor Solothurn wurde von Josef Graf 1966 gegründet. Geistliche Musik aus verschiedenen Epochen sowie konzertante Opern wurden unter seiner Leitung aufgeführt. Von 1993 bis 1998 wurde der Chor von Robert Newson geleitet und seit 1998 musiziert der Chor unter der Leitung von Konstantin Keiser. Rund 60 Sängerinnen und Sänger aus der Region Solothurn, aber auch Olten, Basel und den Kantonen Bern und Luzern treffen sich jeweils zu den Proben und Konzerten. Für jedes Projekt formiert sich der Kammerchor neu.

Roman Steiner
Tel. 061/791 94 07

ORGEL
BAU
STEINER
FEHREN

Weierstrasse 176
CH-4232 Fehren

Unterstützung für dieses Konzert:

An dieser Stelle möchten wir unseren treuen SponsorInnen und GönnerInnen ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne grosszügige Unterstützung ist ein Konzert in dieser Form unmöglich.

Unsere Sponsorinnen und Sponsoren

- Röm.-Kath. Kirchgemeinde Solothurn
- Bischöfliches Ordinariat, Solothurn
- Amt für Kultur und Sport, Abt. Swisslos-Fonds, Solothurn
- Regiobank Solothurn AG
- Regionale Stiftung SolWa
- Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt
- C+E Elsener Stiftung
- Einwohnergemeinde Solothurn
- Migros Aare Kulturprozent
- Däster-Schild Stiftung
- Bier-Kultur AG, Solothurn
- Rufimo Immobilien, Solothurn
- Ypsomed AG, Burgdorf
- Marzo Livio, Feldbrunnen
- Ulrich Schlatter, Feldbrunnen

Stichtag: 22.08.2023

Unsere Inserenten und Inserentinnen

- Anzeiger Bucheggberg Wasseramt, Schnottwil
- Blatt und Stift, Solothurn
- Carrosserie Hess AG, Bellach
- Jeger Urs, Kolonialwaren, Kerzen, Tapeten, Solothurn
- Maler Stüdeli AG, Solothurn
- Orgelbauer Steiner, Fehren
- Pro Senectute, Solothurn
- QuickMedia GmbH, Solothurn
- Regiobank Solothurn AG, Solothurn
- Regio Energie, Solothurn
- Schreinerei Sollberger AG, Biberist
- Späti Holzbau AG, Bellach
- Toppharm Hirsch Apotheke, Solothurn
- Ziegler Teppich und Boden AG, Solothurn

Stichtag: 01.10.2023

Herzlichen Dank allen, auch unseren Inserenten. Bitte berücksichtigen Sie bei Gelegenheit unsere Sponsoren und Inserenten.

Auch den nicht namentlich Genannten danken wir für Ihre finanziellen Beiträge. Für die Unterstützung auf andere Weise sei ebenfalls unser Dank ausgesprochen.

Liebe Konzertbesucherinnen

Liebe Konzertbesucher

Für Ihren Besuch des Domkonzertes bedanken wir uns herzlich. Wir hoffen, dass wir Ihren Erwartungen gerecht wurden und Sie voller Freude sind.

Programmvorschau

Domchor St. Urs:

24.12.2023 Heiligabend 23:00 Kathedrale
Franz Xaver Bixi: Pastoralmesse C-Dur
Christus natus est (Offertorium)

Konzertchor der Stadt Solothurn:

November 2024 Felix Mendelssohn Bartholdy
Paulus, Oratorium op 36

Wünschen Sie weitere Informationen zu den Chören, besuchen Sie die entsprechende Website:

domchor-solothurn.ch

konzertchor-solothurn.ch

kammerchor-solothurn.ch

Möchten Sie auch bei einem der folgenden Chöre mitsingen?



dom
CHOR
st. urs SOLOTHURN

KAMMERCHOR SOLOTHURN

Neue Sängerinnen und Sänger sind in allen Chören stets willkommen. Gerne können sie auch versuchsweise an Proben teilnehmen.

Bitte melden Sie sich bei:

Domchor St. Urs Solothurn

Daniel Lisibach, Löwengasse 6, 4500 Solothurn

+41 79 427 85 63

praesidium@domchor-solothurn.ch

Konzertchor der Stadt Solothurn

Franziska Piller, Römerbrunnenweg 16, 2540 Grenchen

+41 32 653 12 93

franziska.piller@bluewin.ch

Kammerchor Solothurn

Hansjörg Jäggi, Grederstrasse 44, 4512 Bellach

+41 32 618 43 19

hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch

Allegro. Beethoven. Chopin.

Wir kennen das ABC der Musikwelt.
Aber nicht nur das.
Wir verstehen auch das Finanz-Alphabet.

Mehr auf [regiobank.ch](https://www.regiobank.ch)

*regio***b**ank